

2008-09-10

# Stadt Dessau-Roßlau

Zerbster Straße 4  
06844 Dessau-Roßlau  
Tel.: 0340/2040



## Niederschrift

über die Sitzung des  
Ausschusses für Bauwesen, Verkehr und Umwelt  
am 26.08.2008

**Sitzungsbeginn:** 16:30 Uhr  
**Sitzungsende:** 20:30 Uhr  
**Sitzungsort:** Technisches Rathaus Roßlau,  
Gustav-Bergt-Str. 3, Raum 228

### **Vorsitz des Ausschusses für Bauwesen, Verkehr und Umwelt**

#### **Fraktion Die Linke.Dessau-Roßlau**

Schönemann, Ralf

#### **Fraktion der CDU**

Mau, Hans-Joachim

#### **Fraktion Die Linke.Dessau-Roßlau**

Geier, Erhard

Entschuldigt

#### **Fraktion der SPD**

Laue, Harald

#### **Fraktion Pro Dessau-Roßlau / NEUES FORUM**

Böhler, Axel

Hofmeister, Dirk

#### **Fraktion Bürgerliste / DIE GRÜNEN**

Schmidt, Holger Dr.

Abwesend zu den TOP's 4.2, 4.3 und 4.4

#### **Fraktion der FDP**

Neubert, Jürgen Dr.

Abwesend zu den TOP's 4.9 und 4.10

Siehe Anwesenheitsliste (Anlage)

## **Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit des Gremiums sowie der form- und fristgerechten Ladung**

Nach der Begrüßung durch **Herrn Schönemann, Vorsitzender des Ausschusses für Bauwesen, Verkehr und Umwelt**, stellte er die form- und fristgerechte Ladung und Ausreichung der Unterlagen zur heutigen Sitzung sowie die Beschlussfähigkeit des Gremiums fest.

## **Bestätigung der Tagesordnung**

Zur ausgereichten Tagesordnung wies **Herr Schönemann** auf die nachgereichten Ergänzungen der Tagesordnungspunkte 3.1 sowie 6.1 hin. Die Tagesordnung wurde in der, zur Sitzung ausgereichten Form bestätigt.

### **Abstimmungsergebnis:**

**5 : 0 : 0**

## **Öffentliche Tagesordnungspunkte**

### **1. Genehmigung der Niederschrift der Sitzung des Ausschusses für Bauwesen, Verkehr und Umwelt vom 24.07.2008**

Zum Protokoll der Sitzung des Ausschusses für Bauwesen, Verkehr und Umwelt vom 24.07.2008 wurden keine Änderungsanträge oder Ergänzungsbedarf geäußert, so dass es Bestätigung fand.

### **Abstimmungsergebnis:**

**4 : 0 : 2**

### **2. Bekanntgabe der Beschlüsse des Gremiums im nichtöffentlichen Teil der Sitzung am 24.07.2008**

**Herr Schönemann, Vorsitzender des Ausschusses für Bauwesen, Verkehr und Umwelt**, informierte über die Vergabe der Bauleistung Ersatzneubau der Brücke (BW 24) im Zuge der B 185 in Mosigkau an die Fa. Lobisch Bau GmbH, 04840 Süptitz.

### **3. Öffentliche Informationsvorlagen**

#### **3.1. Städtebauliche Reparatur der Meisterhäuser Bericht über den Wettbewerb, Preisgerichtsvorsitzende Frau Schäfers, Vorstellung des Büros nijo-architekten**

**Herr Gröger, Bürgermeister und Beigeordneter für Bauwesen und Umwelt**, stellte eingangs, mit der Juryvorsitzenden des Wettbewerbs zur städtebaulichen Reparatur der Meisterhaussiedlung Frau Schäfers sowie den zweiten Preisträgern des Wettbewerbs Frau Lippuner und Herrn Wick aus dem Büro nijo Architekten Zürich, die zur Thematik eingeladenen Gäste vor.

Zum abgelaufenen Wettbewerb und dessen Ergebnis informierte die Preisgerichtsvorsitzende **Frau Schäfers**. Die Hoffnung, einen ersten Preisträger und damit eine eindeutige Lösung für

die Bauaufgabe zu finden, wurde nicht bestätigt. Auf Anregung von ICOMOS wurden erste Gespräche mit dem Büro nijo Architekten, Zürich geführt und nach weiterer Bearbeitung des Wettbewerbsbeitrages die Ergebnisse am heutigen Tag in einer Arbeitsberatung mit allen Beteiligten vorgestellt.

Nach der Vorstellung des Büros nijo Architekten, Zürich, erläuterte **Herr Wick**, dass man sich in der Weiterentwicklung des Entwurfs von den schwarzen Baukörpern gelöst habe. Der Vorentwurf sehe vor, die Kubaturen der Doppelhaushälfte und des Direktorenhauses mit den ursprünglich weißen Fassaden nach zu bauen und prägende Elemente nachzuempfinden. Weitergehend beschrieb er die vorgesehenen Nutzungen in den beiden Häusern, die vorrangig dazu dienen, der Forderung der Denkmalpfleger nachzukommen, die bestehenden Gebäude zu entlasten. Zusammenfassend sei der nun vorliegende Entwurf mit dem Nachbau des städtebaulichen Erscheinungsbildes, der Wiederaufnahme der prägenden Elemente und der Nutzung entsprechend dem Bedarf zu beschreiben.

Der gezeigte Vorentwurf, der sicher noch weiter zu detaillieren sei, wurde von dem Gremium in der heutigen Arbeitssitzung begrüßt, berichtete **Frau Schäfers**. Zu den Fassaden und den Nutzungen kam es zu kontroversen Diskussionen. Kritisiert wurde die noch nicht schlüssige Korrespondenz von Kubatur und Nutzung. Man habe sich abschließend darauf geeinigt, in der Protokollierung der Beratung die Arbeitsaufgaben für die Architekten in der weiteren Entwurfsarbeit aufzunehmen und nach Vorlage eines neuen Arbeitsstandes einen weiteren Beratungstermin zu vereinbaren.

Auf Nachfrage des **Herrn Dr. Schmidt, Fraktion Bürgerliste / Die Grünen**, nach der Lösung für die Verkehrserschließung und die Stellplatzfrage, erklärte **Frau Jahn, Leiterin des Amtes für Stadtplanung und Denkmalpflege**, dass man sich dazu verständigt habe, diese Wettbewerbsaufgabe in der zweiten Phase aufgrund der Komplexität der Aufgabe herauszulösen. **Herr Bürgermeister Gröger** bestätigte, dass dies weiterhin Aufgabe des Gesamtentwurfs bleibe und die in diesem Zusammenhang offenen Fragen zu lösen seien.

An die Architekten gerichtet, hinterfragte **Herr Dr. Neubert, Fraktion der FDP**, ob hinsichtlich der Materialstruktur die „Hinzufügungen“ sich deutlich vom Bestand abheben. **Herr Wick** erläuterte, dass äußerlich eine Angleichung der Fassaden der Baukörper erfolgen solle. Neben der Wiederherstellung des städtebaulichen Rhythmus' soll im inneren der Gebäude deutlich erkennbar sein, dass es sich hier um Neubauten handle, so ergänzend **Frau Schäfers**.

Auf die fraktionsübergreifende Beschlussvorlage hinweisend, die eine Wiederherstellung des bauzeitlichen Erscheinungsbildes vorsehe, forderte **Herr Otto, Fraktion Pro Dessau-Roßlau / NEUES FORUM**, die Verständigung über die weitere Vorgehensweise.

Hinsichtlich der Wiederherstellung des bauzeitlichen Erscheinungsbildes, gab **Frau Schäfers** zu bedenken, dass man beispielsweise die Fenster dem ursprünglichen Wohnhaus nachempfinde, jedoch im Innenraum eine völlig andere Nutzung vorfinde.

Auf die heutige Arbeitsberatung und deren Protokollierung verweisend, erläuterte **Herr Bürgermeister Gröger**, dass man festgehalten habe, die Kubaturen und Volumina wieder herzustellen und die Nutzungen entsprechend dem Bedarf vorzusehen. Äußerlich werde man so viel wie möglich der ursprünglichen Elemente vorsehen und das Erscheinungsbild nachempfinden.

**Herr Dr. Schmidt** bezeichnete das Ergebnis als überzeugende Lösung. Auch seien die Änderungen, die entsprechend der neuen Nutzung nötig seien, nachvollziehbar.

**Herr Schönemann, Vorsitzender des Ausschusses für Bauwesen, Verkehr und Umwelt**, dankte den Gästen für ihre Ausführungen. Die Informationen wurden durch das Gremium **zur Kenntnis genommen**, die weitere Arbeitsrichtung der Verwaltung bestätigt.

**3.2. Bebauungsplan Nr. 104 - A "Industrie- und Gewerbegebiet Köthener Straße" - frühzeitige Öffentlichkeitsbeteiligung**  
**Vorlage: DR/IV/076/2008/VI-61**

Rückfragen seitens des Gremiums wurden nicht geäußert.

Die Informationsvorlage wurde zur Kenntnis genommen.

**3.3. Situationsbericht Grundwasser**  
**Vorlage: DR/IV/033/2008/VI-66**

**Herr Gröger, Bürgermeister und Beigeordneter für Bauwesen und Umwelt**, wies eingangs darauf hin, dass Grundlage des Berichts zur Grundwassersituation ein Arbeitsauftrag des Stadtrates sei und übergab das Wort an **Herrn Pfefferkorn, Leiters des Tiefbauamtes**, zu einer kurzen Einführung hinsichtlich der Entwicklungen der Grundwassersituation, vorliegenden Untersuchungen und Analysen und Strategien der weiteren Arbeit.

Mit Dank für die umfangreiche und nachvollziehbare Beschreibung der Grundwassersituation gab **Herr Schönemann, Fraktion Die Linke.Dessau-Roßlau**, die Diskussion frei.

Die Frage des **Herrn Dr. Schmidt, Fraktion Bürgerliste / Die Grünen**, ob die vorgestellten Maßnahmen Inhalt der Finanzplanung seien, bejahte **Herr Bürgermeister Gröger**. Er verwies, in Beantwortung einer weiteren Rückfrage des Herrn Dr. Schmidt zum Stand des Planfeststellungsverfahrens, auf Probleme im Landesverwaltungsamt zur Bearbeitung des Vorgangs hin. Für die bislang realisierten Bereiche habe jedoch jeweils eine Genehmigung zum vorzeitigen Maßnahmebeginn vorgelegen.

Weitere Fragen wurden nicht geäußert.

Die Informationsvorlage wurde zur Kenntnis genommen.

**3.4. Zuschuss Tierschutzverein**  
**Vorlage: DR/IV/059/2008/VI-83**

Aus Ausgangspunkt der vorgenommenen Prüfung der ordnungsgemäßen Verwendung des Zuschusses an den Tierschutzverein benannte **Frau Dr. Kegler, Leiterin des Amtes für Umwelt und Naturschutz**, die Querelen innerhalb des Vereins. Nach den Erläuterungen zu den Prüfgegenständen und den Ergebnissen, zog sie als Fazit, dass die Zuschüsse der Stadt ordnungsgemäße Verwendung fanden. Die angefallenen Mehrausgaben gingen zu Lasten des Vereins. In Bezug auf die weitere Entwicklung informierte sie über die vorgesehene Neuwahl des Vereinsvorstandes am 10.09.08. Nachdem mit der wasserrechtlichen Genehmigung eine Standortsicherheit für das Tierheim gegeben sei, werde durch die Stadt eine Neuausschreibung des Vertrages vorbereitet, für den Fall, dass der Tierschutzverein den neuen Vertrag, der die Bildung eines Tierheimbeirates vorsehe, nicht genehmige.

Rückfragen wurden nicht geäußert.

Die Informationsvorlage wurde zur Kenntnis genommen.

### **3.5. ExWoSt-Vorhaben "Interkultureller Generationenpark" Umsetzungsbau- stein Freiraum - Vorpark Süd und Einzelmaßnahmen Vorlage: DR/IV/072/2008/VI-65**

Nachdem der Stadtrat den Maßnahmebeschluss für die Umsetzung des Interkulturellen Generationenparks gefasst habe, so **Herr Gröger, Bürgermeister und Beigeordneter für Bauwesen und Umwelt**, verständigte man sich darauf, im Bauausschuss über die Einzelmaßnahmen jeweils detailliert zu informieren. Zur Erläuterung des ersten Umsetzungsbausteins, der durch ExWoSt finanziert werde, übergab er das Wort an **Herrn Bekierz, Leiter des Amtes für zentrales Gebäudemanagement**, der eingangs anmerkte, dass die in der Stadtratssitzung gegebenen Hinweise in die Planung eingeflossen seien. Lediglich die Gesprächsführung mit der Künstlerin Frau Hadelich stehe noch aus.

In Bezug auf den Springbrunnen, mahnte **Herr Schönemann, Fraktion Die Linke.Dessau-Roßlau**, die notwendige Einbeziehung in die weiteren Betrachtungen an und bezeichnete den derzeitigen Schwebezustand hinsichtlich eventueller Spenden als eine Scheindiskussion.

Zu den anstehenden Umsetzungsmaßnahmen informierte **Frau Dr. Lott, Amt für zentrales Gebäudemanagement**.

In der folgenden Diskussion hinterfragte **Herr Dr. Schmidt, Fraktion Bürgerliste / Die Grünen**, den bislang offenen Standort der Kulturzelle, die Übernahme von Patenschaften durch die Akteure sowie vorgesehene Baumfällungen.

Die Kavallerstraße sei nicht Bestandteil des Maßnahmebeschlusses, so **Herr Bekierz**. Die dort eventuell notwendigen Baumfällungen seien noch zu diskutieren, wenn eine Stadterrasse thematisiert werde. Innerhalb der hier aufgezeigten Maßnahmen seien keine Baumfällungen beinhaltet. In Bezug auf den Standort der Kulturzelle sei die Situation so, dass der Bedarf bestehe und der Fördermittelgeber zusätzliche Mittel für einen Neubau zur Verfügung stelle, jedoch die politische Meinung klar zu einer Nutzung des vorhandenen Bestandes tendiere. Hier seien weitere Gespräche nötig.

Hinsichtlich der Einbeziehung der Akteure berichtete **Frau Dr. Lott** von bislang 11 Patenschaften und 20 weiteren Akteuren, mit denen zur Vereinbarung eines Patenschaftsvertrages Gespräche laufen.

**Herr Otto, Fraktion Pro Dessau-Roßlau / NEUES FORUM**, gab in Anbetracht des diesjährigen Biwaks zum Leopoldfest, welches sich großer Resonanz erfreute, den Hinweis des Vereins zur Förderung der Stadtkultur weiter, in diesem Bereich des Stadtparks für künftige Veranstaltungen Wasser- und Stromversorgungsstellen vorzusehen.

Die Informationsvorlage wurde zur Kenntnis genommen.

### **3.6. Aufruf zur Namensfindung für den Platz am "Alten Theater" Vorlage: DR/BV/267/2008/VI-62**

**Herr Himpel, Leiter des Vermessungsamtes**, informierte über die Beschlussfassung zur Vorlage durch den Ausschuss für Kultur, Bildung und Sport mit folgenden Änderungen:

1. Der Einsendeschluss für die Namensvorschläge ist bis zum **25.09.2008** zu verlängern.
2. Im Falle eines mehrheitlichen Zuspruchs für Wilhelm Müller bzw. Friedrich Schneider, ist kurzfristig die Umsetzung des jeweiligen Denkmals aus dem Stadtpark auf den Platz des

„Alten Theaters“ zu prüfen. Diese Empfehlung soll nicht Bestandteil des öffentlichen Aufrufs sein.

3. Die endgültige politische Entscheidung über die Benennung des Platzes bleibt dem Stadtrat vorbehalten.

sowie dem Abstimmungsergebnis des Ausschusses: 7 / 0 / 1.

Rückfragen wurden nicht geäußert.

Die Informationsvorlage wurde **zur Kenntnis genommen**.

#### **4. Öffentliche Beschlussvorlagen**

##### **4.1. Schwerpunktobjekte mit Prioritätenliste zur Sanierung von Schulstandorten in der Stadt Dessau-Roßlau gemäß Richtlinie über die Gewährung von Zuwendungen zur Förderung von Schulbaumaßnahmen des Landes Sachsen-Anhalt (Schulbaurichtlinie). Vorlage: DR/BV/252/2008/V-40**

Mit dem Hinweis auf die bereits dem Ausschuss zur Information vorgelegte Prioritätenliste für die Schulbausanierungen, erklärte **Herr Wolfram, Leiter des Schulverwaltungsamtes**, dass nunmehr, entsprechend der Forderung des Gesetzgebers, die Beschlussvorlage nachgereicht werde. In seiner Sitzung am 20.08.08 wurde die Vorlage durch den Kulturausschuss einstimmig bestätigt. Des Weiteren empfiehlt das Gremium folgende Protokollnotiz aufzunehmen:

Sollte der Fördergeber (Kultusministerium) die Förderung der Sporthallen und die Außenanlagen Zoberberg (Neubau und Sanierung) aus der ersten Zeitschiene ablehnen, sind diese Vorhaben nicht in die zweite Zeitschiene zur Schulbauförderung einzuordnen, sondern in die mittelfristige Investitionsplanung, bei Erschließen weiterer Fördermöglichkeiten wie z.B. Sportstättenförderung, aufzunehmen.

Darüber hinaus beauftragte der Ausschuss für Kultur, Bildung und Sport die Verwaltung, die Erweiterung der Turnhalle bei der Schulsanierung zu prüfen.

Auf Nachfrage des **Herrn Dr. Schmidt, Fraktion Bürgerliste / Die Grünen**, nach dem Verfahren zur Festlegung eines Planers für die Bauvorhaben, erklärte **Herr Gröger, Bürgermeister und Beigeordneter für Bauwesen und Umwelt**, dass nach Klarheit hinsichtlich der Finanzierung der Vorhaben, dem Bauausschuss das Verfahren zur Planerauswahl zur Entscheidung vorgelegt werde.

Weitere Fragen wurden nicht geäußert, so dass über die Beschlussvorschläge abgestimmt werden konnte.

**Abstimmungsergebnis:**

**7 : 0 : 0**

**4.2. Wiederaufnahme des Planverfahrens zum Bebauungsplan Nr. 196 (ehem. Nr. 23) "An der Kreisstraße" im Ortsteil Meinsdorf  
Vorlage: DR/BV/201/2008/VI-61**

Einführende Erläuterungen zur Begründung der Wiederaufnahme des Planverfahrens wurden durch **Herrn Gröger, Bürgermeister und Beigeordneter für Bauwesen, Verkehr und Umwelt**, gegeben.

Rückfragen seitens des Gremiums wurden nicht geäußert.

Die Beschlussvorlage fand einstimmige Zustimmung.

**Abstimmungsergebnis:**

**6 : 0 : 0**

**4.3. Widmung öffentlicher Verkehrsflächen  
Daheimstraße zwischen Kabelweg und Lutherplatz einschlich Stichstraßen in westliche Richtung  
Vorlage: DR/BV/232/2008/VI-66**

Es bestand weder Einführungs- noch Rückfragebedarf.

Die Beschlussvorlage wurde einstimmig bestätigt.

**Abstimmungsergebnis:**

**6 : 0 : 0**

**4.4. Widmung öffentlicher Verkehrsflächen  
Am Friedrichsgarten, Teilabschnitte Karlstr. und Hebbelstr. zwischen Eduardstraße bzw. Schlachthofstraße und Am Friedrichsgarten  
Vorlage: DR/BV/234/2008/VI-66**

Es bestand weder Einführungs- noch Rückfragebedarf.

Die Beschlussvorlage wurde einstimmig bestätigt.

**Abstimmungsergebnis:**

**6 : 0 : 0**

**4.5. Widmung öffentlicher Verkehrsflächen  
Durchgang zwischen Lange Gasse und Zerbster Str. 13 sowie Nantegasse zwischen Hobuschgasse und Lange Gasse  
Vorlage: DR/BV/235/2008/VI-66**

Es bestand weder Einführungs- noch Rückfragebedarf.

Die Beschlussvorlage wurde einstimmig bestätigt.

**Abstimmungsergebnis:**

**7 : 0 : 0**

**4.6. Widmung öffentlicher Verkehrsflächen  
Teilabschnitte Siebenhausener Str. und Hauerwinkel  
Vorlage: DR/BV/236/2008/VI-66**

Es bestand weder Einführungs- noch Rückfragebedarf.

Die Beschlussvorlage wurde einstimmig bestätigt.

**Abstimmungsergebnis:**

**7 : 0 : 0**

**4.7. Gesamtmaßnahmebeschluss für den Abbruch "Rodebilleviertel"  
Vorlage: DR/BV/253/2008/VI-65**

Wegen Insolvenz konnte durch den Investor das ursprüngliche Vorhaben zum Teilabriss und der Sanierung des Restbestandes an Wohnungen nicht aufrechterhalten werden, erklärte **Herr Gröger, Bürgermeister und Beigeordneter für Bauwesen und Umwelt**. Nach langen Verhandlungen mit dem Eigentümer und der Gläubigerbank, sei es der Stadt gelungen, die Grundstücke zum symbolischen Preis zu erwerben. Nach der Protokollierung des Eigentumsübergangs und der Bewilligung von Fördermitteln seien nun die Voraussetzungen für einen vollständigen Rückbau der Wohngebäude geschaffen.

**Herr Bekierz, Leiter des Amtes für zentrales Gebäudemanagement**, wies darauf hin, dass eine reduzierte Fördermittelbewilligung erfolgte. Nach Vorlage der Kostenangebote müsse man möglicherweise eine Entscheidung hinsichtlich einer Abrissalternative, beispielsweise bis 1 m unter Gelände, fällen.

Rückfragen wurden nicht geäußert, der Beschlussvorlage wurde einstimmig zugestimmt.

**Abstimmungsergebnis:**

**7 : 0 : 0**

**4.8. Städtebauliche Reparatur der Gesamtanlage der Meisterhäuser in Dessau  
Vorlage: DR/BV/249/2008/PD/NF**

Über sein heutiges Treffen mit Herrn Petzet, Präsident des Deutschen Nationalkomitees von ICOMOS, berichtete **Herr Otto, Fraktion Pro Dessau-Roßlau / NEUES FORUM**. In dem Gespräch wurde deutlich, dass die Einfügung von zwei Etagen in den Neubauten, die Nutzung des Kellers der Doppelhaushälfte Moholy-Nagy und die Herstellung des bauzeitlichen Erscheinungsbildes mitgetragen werden.

Mit Verweis auf die bereits geführte Diskussion zu Beginn der heutigen Sitzung erklärte **Herr Dr. Schmidt, Fraktion Bürgerliste / Die Grünen**, dass mit der Herstellung des bauzeitlichen Erscheinungsbildes das Besprochene konterkariert werde.

Man habe jetzt eine Grundlage für die weitere Diskussion erhalten, so **Herr Schönemann, Fraktion Die Linke.Dessau-Roßlau**, und dürfe auch den zeitlichen Horizont mit der Internationalen Bauausstellung im Jahr 2010 nicht außer Acht lassen.

Das Nachempfinden des äußeren Erscheinungsbildes sei sicher eine tragbare Lösung, meinte **Herr Gröger, Bürgermeister und Beigeordneter für Bauwesen und Umwelt**. Eine Rekon-



struktion 1 : 1 sei jedoch nicht lösbar, so dass eine Anlehnung an das äußere Erscheinungsbild entsprechend den heutigen Anforderungen und in Abhängigkeit der Nutzung anzustreben sei.

Eine vollständige Rekonstruktion habe er auch nicht gemeint, so **Herr Otto**. Eine Einbeziehung heutiger bauphysikalischer Möglichkeiten sei unbestritten, jedoch sollten beispielsweise Treppen und Fenster an der ursprünglichen Stelle sein.

Die Ausführung der Fenster und Türen sei festgeschrieben, wenn vom bauzeitlichen Erscheinungsbild gesprochen werde. Nach Ansicht von **Herrn Dr. Schmidt** sei das vor allem am Direktorenhaus nicht mit der Nutzung in Einklang zu bringen.

Den Architekten die Möglichkeit zu geben, auf der Grundlage der heute geführten Gespräche weiter zu arbeiten, schlug **Herr Bürgermeister Gröger** vor. Anschließend seien die Ergebnisse mit den Beteiligten abzustimmen.

**Herr Bekierz, Leiter des Amtes für zentrales Gebäudemanagement**, erinnerte an den in der heutigen Beratung herausgearbeiteten Hauptansatz der Denkmalpfleger, dass man unter der Voraussetzung der Schonung der Denkmale Zugeständnisse im Bereich der Doppelhaushälfte und des Direktorenhauses zulassen könne.

Man solle jetzt nicht bereits jedes Detail festschreiben, meinte **Herr Hofmeister, Fraktion Pro Dessau-Roßlau / NEUES FORUM**. Eher solle den Architekten die Möglichkeit gegeben werden, die Gebäude, unter dem Ansatz, dass der innere Anspruch der Gebäude anders als der äußere Anspruch zu werten sei, weiter zu entwickeln.

Nachdem **Herr Hartmann, Fraktion der SPD**, die Ausrichtung zur Wiederherstellung des bauzeitlichen Erscheinungsbildes mit einer detailgenauen Ausführung gleichsetzte, stellte **Herr Dr. Neubert, Fraktion der FDP**, den Antrag auf Änderung des Beschlusstextes im Punkt 1 der Vorlage für die Abstimmung des Stadtrats:

Die städtebauliche Reparatur des zum Welterbe gehörenden Ensembles "Meisterhaussiedlung" von Walter Gropius erfolgt durch den Wiederaufbau des Direktorenhauses und des Hauses Moholy Nagy ~~im äußeren bauzeitlichen~~ in einem durch die bauzeitlichen Kubaturen und Volumina gekennzeichneten Erscheinungsbild mit den heutigen bauphysikalischen Möglichkeiten bis zum Beginn der internationalen Bauausstellung.

Um dem Ergebnis der Architekten nicht vorzugreifen, votierte **Herr Laue, Fraktion der SPD**, für den Vorschlag, die Beschlussvorlage in der geänderten Fassung zu beschließen.

Auf Nachfrage des **Herrn Otto** hinsichtlich des Niedrigenergiehausstandards, das bei der Planung zu berücksichtigen sei, bestätigte **Herr Bürgermeister Gröger**, dass dies Bestandteil der Aufgabestellung der weiteren Planung für den Architekten werde.

Nachdem keine weiteren Meinungen geäußert wurden, ließ **Herr Schönemann** über den Änderungsantrag des Herrn Dr. Neubert abstimmen.

**Abstimmungsergebnis:**

**7 : 0 : 0**

Anschließend wurde die Beschlussvorlage in der geänderten Fassung zur Abstimmung gebracht.

**Abstimmungsergebnis:**

**7 : 0 : 0**

#### **4.9. Aufstellungsbeschluss über den vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 58 "Biogasanlage Lukoer Straße"** **Vorlage: DR/BV/305/2008/VI-61**

In seiner Einführung ging **Herr Gröger Bürgermeister und Beigeordneter für Bauwesen und Umwelt**, auf die bisherige Entwicklung im Verfahren ein. Nach mehreren Beratungen im Bauausschuss sowie im Ortschaftsrat habe sich neben der Bürgerinitiative auch der Ortschaftsrat Roßlau gegen die Investition am Standort ausgesprochen. Er bezeichnete dies als bedenklich, da damit eine negative Signalwirkung vom Standort Dessau-Roßlau ausgehe. Vom Investor Project-Plan sei mittlerweile Entgegenkommen hinsichtlich von Aufwertungsmaßnahmen an der Berliner Straße zur Vermeidung erhöhter Lärmauswirkungen durch den zu erwartenden Verkehr signalisiert worden.

Ergänzend berichtete **Herr Schmidt, Amt für Stadtplanung und Denkmalpflege**, von der Vor-Ort-Besichtigung ähnlicher Anlagen, die das Vorurteil der Geruchsbelästigung durch die Anlage widerlegen konnten.

**Herr Schönemann, Fraktion Die Linke.Dessau-Roßlau**, mahnte mit Nachdruck eine Versachlichung der Diskussion an. Vermutungen und Spekulationen seien an dieser Stelle nicht hilfreich, der heutige Beschluss sei als Zeichen für die Prüfung des Standorts zu werten.

Man sei hier Interessenvertreter der Bürger, so **Herr Böhler, Fraktion Pro Dessau-Roßlau / NEUES FORUM**. Vor dem Hintergrund des Bürgervotums werde die Fraktion diesen Beschluss nicht mittragen. Diese Anlagen seien eher am Ort des Entstehens der Gülle zu errichten und nicht in unmittelbarer Nähe einer Wohnbebauung.

Der Ortschaftsrat Roßlau sei nicht gegen die Nutzung regenerativer Energien oder gegen diese Investition, merkte **Frau Ortsbürgermeisterin Müller** an. Man habe Bedenken gegen den gewählten Standort und werde bei der Alternativensuche Unterstützung bieten.

Die Ängste und Befürchtungen der Bürger richten sich gegen die Folgen der Betreibung der Anlage sowie den zu erwartenden Fahrzeugverkehr, so **Herr Hofmeister, Fraktion Pro Dessau-Roßlau / NEUES FORUM**. Ebenso weichen vielfach die Mengen im Betrieb der Anlage von den Werten der Planung ab. Das Angebot des Investors, die Berliner Straße aufzuwerten, sei sehr nett, aber entspreche nicht den Ansprüchen an einen Straßenausbau. Da der Ortschaftsrat gegen den Standort votiere, sei der Aufstellungsbeschluss gar nicht erst zu fassen.

Hier liege ein qualifizierter Vorschlag der Verwaltung zur Prüfung des Standorts vor, entgegnete **Herr Schönemann** und mahnte nochmals eine sachliche Führung der Diskussion an.

Als Unterstellung bezeichnete **Herr Bürgermeister Gröger**, die Meinung, dass die Technik der Anlage auf Dauer nicht das halte was sie verspreche. Entsprechende Grenzwerte werden im Verfahren festgelegt. Als weitere Unterstellung nannte er die Veröffentlichung in der Mitteldeutschen Zeitung, nach der die Verwaltung bereits weitere Standortprüfungen durchführe, die vom Autoren aber auch jetzt bereits abgelehnt werden. Dies seien keine Beiträge zur Versachlichung der Diskussionen.

Mit dem Hinweis auf die mit der Windkraftnutzung in Streetz einhergehenden Werteverluste der Anlieger und der schützenswerten Wohnbebauung in Nachbarschaft des geplanten Standorts der Biogasanlage, erklärte **Herr Mau, Fraktion der CDU**, dass sich seine Fraktion der ablehnenden Haltung von Pro Dessau-Roßlau anschließen werde.

Die Argumente, die man heute gehört habe, so **Herr Dr. Schmidt, Fraktion Bürgerliste / Die Grünen**, werden im Verfahren minutiös geprüft. Er verwies auf das Recht des Investors zur

Prüfung des Standorts. Deren Versagung wertete er als fatales Zeichen der Stadt des Umweltbundesamtes, die derzeit an einem Klimaschutzkonzept arbeite. Die Fraktionen der CDU sowie Pro Dessau sollten ihre Position nochmals überdenken.

Man befürworte die Investition, entgegnete **Herr Böhler**, aber nicht den gewählten Standort.

**Herr Sauermilch, Fraktion Die Linke.Dessau-Roßlau**, forderte eine Entscheidung im Interesse der Bürger nach der Prüfung des Standorts im Gewerbegebiet. Des Weiteren sollte das gesamte Gewerbegebiet einer Bauleitplanung unterzogen werden, gleichfalls dessen Erschließung. Der Bedarf an Wärme- und Elektroenergie in Roßlau sei vorhanden, dem entsprechend sei der Einspeisepunkt so nah wie möglich an den Abnehmern zu positionieren. Er bat um technische Prüfung, die Anlage wie in Seyda, ohne die Verwendung von Gülle, zu betreiben sowie die Möglichkeit der Nutzung des anfallenden Baum- und Strauchschnitts. Eine pauschale Ablehnung ohne weitere Prüfung könne er nicht vertreten.

Abschließend machte **Herr Schönemann** den Vorschlag der Einbeziehung des Wirtschaftsausschusses sowie die Vereinbarung eines Besuchstermins bei einer ähnlichen Anlage für die Stadträte sowie interessierte Bürger. Zur Zurückstellung der Beschlussvorlage ließ er das Gremium abstimmen.

**Abstimmungsergebnis:**

**6 : 0 : 0**

**4.10. Satzung über die Veränderungssperre für den Bebauungsplan Nr. 151 "Revitalisierung Gasviertel" - 1. Änderung  
Vorlage: DR/BV/306/2008/VI-61**

Einführungs- oder Rückfragebedarf bestand nicht. Der Beschlussvorlage wurde einstimmig zugestimmt.

**Abstimmungsergebnis:**

**6 : 0 : 0**

**5. Öffentliche Anfragen und Informationen**

**5.1. Informationen des Dezernats für Bauwesen und Umwelt**

**5.1.1. Vorstellung der Ausführung der Einfriedung Humperdinckstraße 26, 27 (Arbeitsauftrag zur Beschlussfassung DR/BV/140/2004/VI-61 vom 06.05.2008)**

Entsprechend des Arbeitsauftrages aus der Bauausschusssitzung vom 06.05.2008 zum Beschluss über die Befreiung von Festesetzungen des B-Plans nr. 112 „Hans-Heinen-Straße“ zur Detaillierung hinsichtlich der für das Grundstücks Humperdinckstraße 26, 27 vorgesehenen Einfriedung, erläuterte **Frau Jahn, Leiterin des Amtes für Stadtplanung und Denkmalpflege**, die mit dem Beirat für Stadtgestaltung abgestimmte Ausführung. Rückfragen wurden nicht geäußert.

Die Information wurde zur Kenntnis genommen und als weitere Arbeitsrichtung bestätigt.

### 5.1.2. Verkehrskonzept im Bereich der Museumskreuzung

Eine Anfrage aus dem Stadtrat als Anlass für die heute zum wiederholten Mal auf die Tagesordnung gesetzte Information beschreibend, übergab **Herr Gröger Bürgermeister und Beigeordneter für Bauwesen und Umwelt**, das Wort an **Herrn Mauer, Tiefbauamt**, zur Erläuterung des Verkehrskonzepts im Bereich der Museumskreuzung.

Nach übereinstimmender Meinung des Gremiums wurde festgelegt, die Ausführungen **zurück zu stellen**, und auf die Tagesordnung einer der nächsten Ausschusssitzungen zu setzen.

### 5.2. Sonstige öffentliche Anfragen und Informationen

Auf Nachfrage des **Herrn Dr. Schmidt, Fraktion Bürgerliste / Die Grünen**, zum Stand der Novellierung der Verbrennungsverordnung, erklärte **Frau Dr. Kegler, Leiterin des Amtes für Umwelt und Naturschutz**, dass entsprechend der im letzten Ausschuss behandelten Informationsvorlage die Änderungen zur Benennung der Verordnung, der Einführung einer Verbotszone um das Klinikum sowie die Streichung des Monats Oktober eingearbeitet worden und eine Veröffentlichung im nächsten Amtsblatt erfahren. Die Novellierung der Verordnung vor allem hinsichtlich der alternativen Angebote sei in Arbeit.

Die folgende Frage des **Herrn Dr. Schmidt** zur ungeklärten Zuständigkeit im Genehmigungsverfahren für den Erdgasspeicher der DVV, beantwortete **Herr Bürgermeister Gröger** mit dem Baugenehmigungsverfahren in der Zuständigkeit der Stadt.

Weitere Anfragen wurden nicht geäußert, so dass der **Vorsitzende des Ausschusses für Bauwesen, Verkehr und Umwelt, Herr Schönemann**, den öffentlichen Teil der heutigen Sitzung um 20:00 Uhr schloss.

Dessau-Roßlau, 15.10.08

---

Ralf Schönemann  
Vorsitzender des  
Ausschusses für Bauwesen, Verkehr und Umwelt

i. A. Reinsdorf  
Schriftführer

VI

Anlage:

- Anwesenheitsliste